



© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

| | |
|-----------------|---|
| Sitzung: | 37. IFRS-FA / 09.04.2015 / 09:30 – 10:30 Uhr |
| TOP: | 01 – EU-Grünbuch Schaffung einer Kapitalmarktunion |
| Thema: | Stellungnahme des DRSC zum Grünbuch der EU |
| Papier: | 37_01a_IFRS-FA_KapMU_SN |

Themenkomplex „EU-Rechnungslegungsstandard für KMU“ im Grünbuch

- 1 Der Textabschnitt des Grünbuchs zu Frage 8 ist nachfolgend wiedergegeben:

International Financial Reporting Standards (IFRS) have played a key role for promoting a single accounting language in the EU, making it easier for large listed EU companies to have access to global capital markets. Imposing full IFRS on smaller companies, in particular those wanting to access dedicated trading venues, would, however, be a source of additional cost. The development of a simplified, common, and high quality accounting standard tailored to the companies listed on certain trading venues (such as Multilateral trading facilities (MTFs)) could be a step forward in terms of transparency and comparability, and if applied proportionally, could help those companies seeking cross-border investors to be more attractive to them. The standard could become a feature of SME Growth Markets, and be available for wider use.

- 2 Frage 8 hat folgenden Wortlaut:

Is there value in developing a common EU level accounting standard for small and medium-sized companies listed on MTFs? Should such a standard become a feature of SME Growth Markets? If so, under which conditions?

Vorschlag: Textentwurf für die Antwort auf Frage 8

- 3 We are not convinced that a common EU level accounting standard for small and medium sized companies would enhance the utilisation of EU capital markets by SMEs. We acknowledge that SMEs might increase their efforts to seek finance in the EU and worldwide, were current market conditions not to involve certain constraints. In the light of mostly small volumes of financing needed by SMEs, these constraints are often seen as to severe. However, we do not believe



this increase will be significant as we do not deem the need for cross-border financing to be of such relevance as presumed in the Green Paper. Even if these constraints (other than those arising from additional financial reporting requirements) would be dismantled, which would be an advantage indeed, a new common EU level accounting standard for SMEs will bring about additional burden for the entities, which will significantly contrast these advantages. Furthermore, we would like to emphasise that the development and transition of a new accounting standard in the EU for a certain group of entities would not contribute to the comparability of financial information and, thus, would not be an appropriate measure in the light of the already existing IFRS for SMEs. If there really was a need for a common EU level accounting standard for SMEs, we would recommend the EU Commission to consider the suitability of the IFRS for SMEs or the “Full IFRS” but excluding certain (or all) disclosures for the purpose mentioned above instead of creating a new separate “EFRS” rulebook.

Gründe für den formulierten Vorschlag

36. Sitzung des IFRS-FA

- 4 Während der letzten Sitzung des Fachausschusses wurden Zweifel geäußert, ob ein separater Rechnungslegungsstandard für MTF-notierte KMU sinnvoll ist. Insbesondere wurde die Frage aufgeworfen, ob der Bedarf für grenzüberschreitende Finanzierungen bei KMU tatsächlich in dem Maße besteht, wie im Grünbuch beschrieben, und ob dabei eine bestimmte Finanzierungsform (Eigen- oder Fremdkapital) durch KMU präferiert wird. Der IFRS-FA hatte um eine entsprechende Anfrage beim VMEBF sowie beim BDI gebeten, um die Ansichten dieser Interessenvertretungen bei der Beantwortung der Frage 8 berücksichtigen zu können.
- 5 Ferner wurde zur Diskussion gestellt, ob sich bereits bestehende Regelungen dazu eignen, einen separaten EU-Rechnungslegungsstandard für KMU einzuführen, z.B. der bereits existierende IFRS für KMU oder aber die „Full-IFRS“ ohne Anhangangaben. Der Kosten-Nutzen-Aspekt darf hierbei nicht vernachlässigt werden.

Ergebnisse der Anfrage

- 6 Wir hatten um Beantwortung folgender Fragen gebeten:
 - (1) Sind KMU an grenzüberschreitenden Finanzierungen interessiert?
 - (2) Stehen bei KMU dabei eher Eigenkapital- oder Fremdkapitalfinanzierungen im Mittelpunkt des Interesses?
- 7 Bis zum Redaktionsschluss dieser Unterlage haben wir eine Stellungnahme des VMEBF erhalten. Auf Frage 1 antwortete der VMEBF, dass man eindeutig von einem grundsätzlichen



Interesse an grenzüberschreitenden Finanzierungen ausgehen kann, da viele kleine und mittelgroße Familienunternehmen international aufgestellt seien (auch außerhalb der EU). Allerdings würde es aufgrund der geringen Finanzierungsvolumina nur selten erforderlich bzw. sinnvoll sein, die Kapitalmärkte außerhalb Deutschlands in Anspruch zu nehmen. Die Finanzierungsanforderungen der KMU können normalerweise problemlos im Inland erfüllt werden.

- 8 Zum Thema Eigenkapital- vs. Fremdkapitalfinanzierung (Frage 2) betont der VMEBF, dass bei Familienunternehmen die Aufnahme von Eigenkapital grundsätzlich nicht angestrebt wird. Fremdkapitalfinanzierungen über den EU-Kapitalmarkt erscheinen angesichts der geringen Volumina und der derzeitigen Marktbedingungen allerdings auch nicht opportun zu sein. Daher wird die Schaffung eines speziellen Marktsegments in der EU für geringe Finanzierungsvolumina grundsätzlich als sinnvoll angesehen. Dagegen würde aber die Einführung eines gemeinsamen EU-Rechnungslegungsstandards die bilanzrechtlichen Anforderungen für KMU verschärfen, da in vielen EU-Mitgliedstaaten für ein Kreditbeantragungsverfahren und sogar bei Privatplatzierungen in den USA ein Jahresabschluss nach nationalem Recht ausreichend ist.
- 9 Die Einführung eines Wahlrechts für den *IFRS for SMEs* würde keinen nennenswerten Anstieg der Inanspruchnahme des EU-Kapitalmarkts durch Familienunternehmen nach sich ziehen. Besonders kritisch sieht der VMEBF die Etablierung eines neuen gemeinsamen EU-Rechnungslegungsstandards, da hierbei ein neuer EU-Separatismus in der Rechnungslegung entstünde.

Frage an den IFRS-FA:

Gibt es Anmerkungen zum Textentwurf?

Redaktionelles

- 10 Stellungnahmen zum Grünbuch sind nur über den Online-Fragebogen der EU möglich, es bedarf daher keines Anschreibens. Die Antworten werden nach Abschluss der Konsultation im Sommer dieses Jahres veröffentlicht. Konstituenten können der Veröffentlichung ihrer Antworten widersprechen.